

Xavier Donath

Prospektion Les-Rougés-Felswand

Im Anschluss an unsere Vermessung des Franzosenlochs habe ich den auffälligsten Bereich des Les-Rougés-Felsbandes, die bis zu 40 Meter hohe, teils überhängende Wand nach Höhleneingängen abgesucht.

Das Les-Rougés-Felsband, in dem auch das Franzosenloch liegt, gehört zur Faltisberg-Antiklinale und zieht sich vom Klus bei Gänsbrunnen (SO) bis zur Walenmatt. Der prospektierte Wandteil ist von Crémines (BE) her einsehbar und hat von weitem sichtbare, dunkle Wandöffnungen, die neugierig machen.

Um zur Wand zu gelangen, nimmt man von Gänsbrunnen die Fahrstrasse Richtung Malsenberg und zweigt zum Wegende bei 602 900 / 235 866 / 1145 m.ü.M. ab. Von dort geht man auf gleicher Höhe bleibend bis zur Krete und Kantonsgrenze. Dieser folgt man dann talwärts bis der westliche (rechte) Abhang in die vertikale Felswand übergeht. Etwas später gelangt man zum Punkt 1127 (602 592 / 235 600), der auch einen gute Aussicht Richtung Crémines und Moutier, aber auch zur La Haute Joux und dem Baki bietet.

Ich hatte am 9., 12. und 17. April 2004 der ganze Teil der vertikalen Wand nach Karstobjekten abgesucht. Südliches, unteres Ende (Richtung Gänsbrunnen): 602 530 / 235 410 / 1057 m, nördliches, oberes Ende (Richtung Walenmatt): 602 639 / 235 647 / 1126 m. Von den aus der Ferne auffallenden Wandlöcher haben nur zwei schließbare Abmasse:

Les Rougés 4

LR 4 ist das auffälligste, grösste Loch, nicht weiter unter der Krete. Vom P. 1127 seilt man sich rund 10 Me-



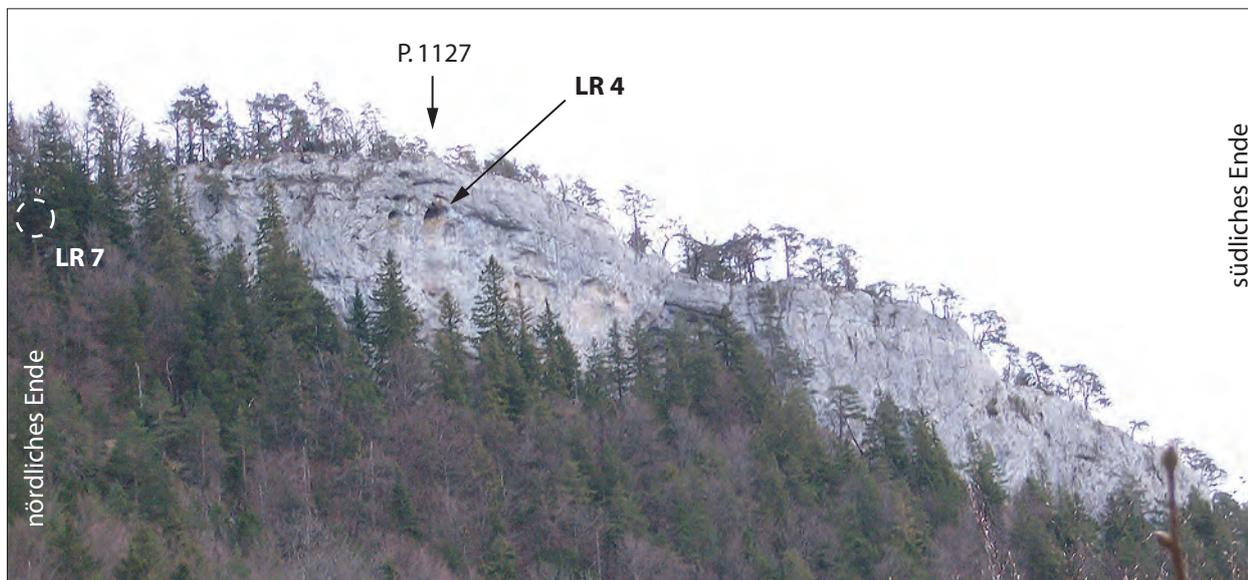
*Les Rougés 4 vom Seil aus gesehen.
Aufgenommen am 9. April 2004.*

ter zum südlichen (rechten) Portalrand ab, von wo das Hineinpendeln aus der überhängenden Wand am leichtesten gelingt. 2 Meter über dem Portal befindet sich eine Sanduhr. Ein dort befestigtes Seilstück erleichtert das Hineinpendeln.

Die Höhle ist entlang einer horizontalen Schichtfuge der Kalkwand angelegt. Das grosse, runde Portal besteht aus brüchigem Fels, während das Innere stabiler Karst ist. Der Gang zieht sich rund 6 Meter Richtung Osten, wobei er schmaler und niedriger wird bis er zuletzt Kriechgangformat annimmt. Die hintere Hälfte des leicht ansteigenden Gangbodens ist mit Lehmstaub bedeckt. Hinten tropft etwas Wasser von

Der prospektierte, vertikale Teil des Les-Rougés-Felsbandes.

Aufnahme von A. Meier vom 5. April 2004 aus der Region der Creux-des-Glaces-Eislöcher (Crémines) Richtung Osten.



der Decke und es finden sich Ansätze von Excentriques. Der Gang endet, indem sich die Decke rund gegen den Boden senkt. Ganz hinten findet sich in der oberen Ganghälfte Richtung Norden (links) eine Nische.

An der tiefsten Stelle des Portals findet sich etwas Gras und ein Strauch. In der Höhle kleine Moosflecken am Boden und an den Wänden sowie kleine Farne. Es wurden keinerlei Tiere beobachtet.

LR 4 habe ich am 9. April 2004 vermessen. Am 12. April 2004 hatte ich 1 Meter vor dem Höhlenende eine Sondiergrabung vorgenommen, wobei ich in 30 cm Grabtiefe auf Fels gestossen bin. Hinweise auf frühere Befahrungen wurden weder in Archiven noch vor Ort gefunden. Durch die Auffälligkeit des Portals haben sich aber bestimmt schon viele zum Objekt abgeseilt.



Die Aussicht vom LR4 Richtung Crémines und Moutier am 17. April 2004.

Les Rougés 7

Der vertikale Wandteil läuft etwa 30 Meter nördlich P. 1127 in einem nicht mehr senkrechten Felsband aus. Dort steigt man mit etwas Seilhilfe 2 Meter das Felsband hinunter zum Eingang von LR 7. Dieser ist weder von oben noch von unten offensichtlich.



Les Rougés 7, 17. April 2004.
Der Schleifsack ist nur 30 cm hoch.

Durch den niedrigen, elliptischen Eingang muss man auf dem Bauch robben. Auch das Innere der ganzen Höhle ist so niedrig, dass man seinen Oberkörper kaum aufrichten kann. Der eingangsnaher Boden ist mit eingewehtem Laub bedeckt (worin ich bei der Vermessung am 17. April 2004 mein Nagellack-Fläschchen verlor). Gleich nach dem Eingang führt Richtung Norden (links) ein kleiner, nicht schließbarer Seitengang weg. Das Höhlenende erreicht man schon nach zwei Körperlängen. Dort gerät man auf einen Geröllboden. Das Gangende besteht aus einer Verfüllung aus Lehm und losen Steinen. Hier stösst auch die Vegetation durch. 

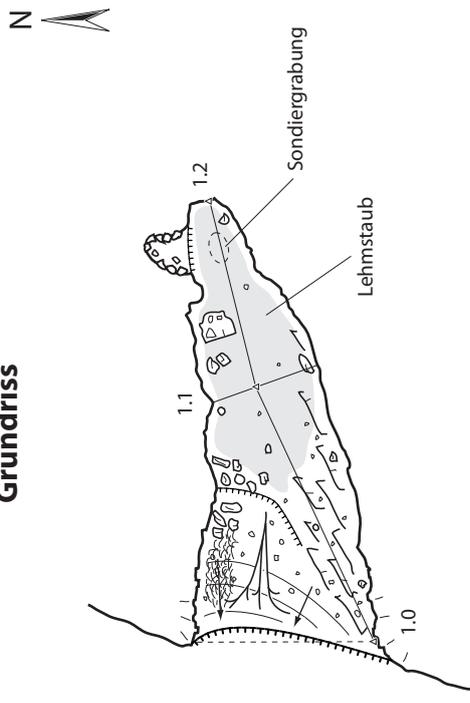
Les Rougés 4

Crémines (BE)
602 592 / 235 600 / 1119 m.ü.M.
Länge: 6 m

M 1:100

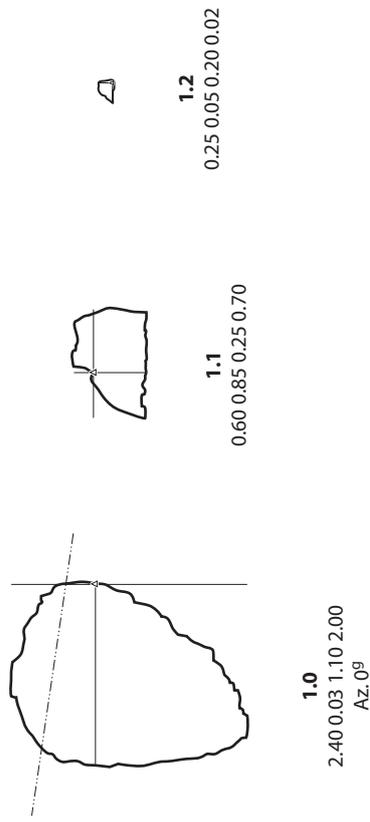
Vermessung und Zeichnung: X. Donath (SGHL)
Aufnahme: 9., 12. & 17. April 2004
Planversion: 17. April 2004

Grundriss

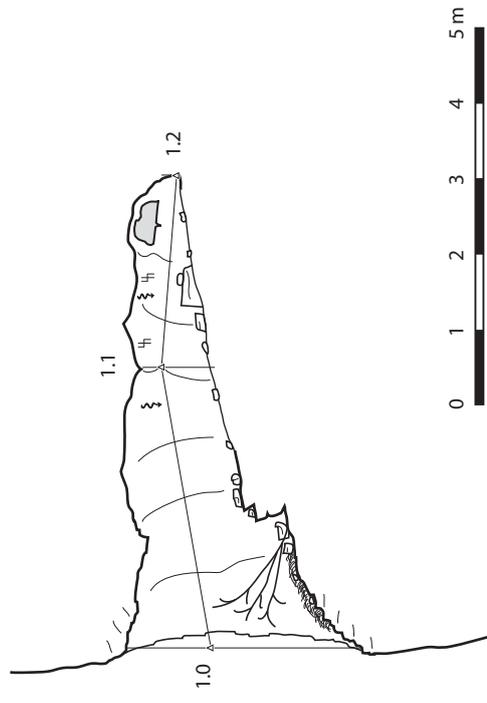


Profile

An den Messpunkten, senkrecht, gängeinwärts gesehen,
Massangaben: links, rechts, oben, unten.



Längsschnitt



Originalmassstab 1:100

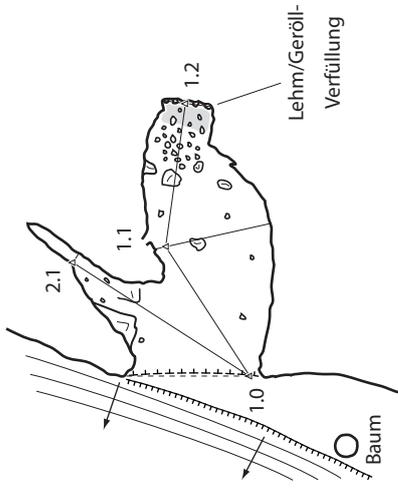
Les Rougés 7

Crémines (BE)
 602 631 / 235 631 / 1124 m.ü.M.
 Länge: 4 m

M 1:100

Vermessung und Zeichnung: X. Donath (SGHL)
 Aufnahme: 17. April 2004
 Planversion: 24. April 2004

Grundriss



Profile

Wenn nicht anders angegeben: An den Messpunkten, senkrecht, gangeinwärts gesehen, Massangaben: links, rechts, oben, unten.



1.0
 1.70 0.15 0.20 0.25

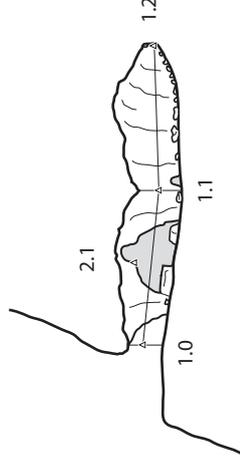


1.1
 0.15 1.42 0.25 0.30



(1.2)
 B 0.50 x H 0.60
 0.40 vor 1.2

Längsschnitt



Originalmassstab 1:100